Im Nebel der Zeit

Mit zittrigen Fingern griff Hans seinen Bleistift. Er überlegte fieberhaft, wie er all das in Worte fassen sollte.
Hatte er am Ende nur geträumt?
Schließlich drehte er die Karte um und schrieb.

»Mein lieber Gabriel,

Du wirst es nicht glauben, was ich Dir nun mitteile.
Anstatt Dich Deinen eigenen Erfindungen zu widmen,
hättest Du lieber mit mir weitermachen sollen!
So bleibt mir nur, Dir zu berichten, was sich zugetragen hat.
Ich habe sie fertiggestellt und bin in der Zeit **nach vorne** gereist
- sie funktioniert, all die Anstrengung hat Früchte getragen!

Sieh Dir das Bild auf dieser Karte an, sie stammt aus dem Jahr 2011!
Wir müssen uns baldmöglichst sehen, es gibt viel zu erzählen.
Solche Häuser, wie jenes auf der Fotografie, stehen in der Stadt der Zukunft überall.
Sie sind riesig und die Fenster glänzen in der Sonne.
Atemberaubend!
Beachte die metallenen Schiffe vor dem Gebäude
- so völlig anders sind sie!
Man kann mit ihnen auf dem Fluss umherfahren und die herrlichsten Aussichten genießen.
Ich möchte all das mit Dir teilen!
Kann Dir eine hellere **Erleuchtung** widerfahren?
Ich sage nein und hoffe, wir sehen uns bald!

Auf dann,

Dein Freund Hans«

Hans befeuchtete eine Briefmarke und klebte sie auf den Karton. Rasch erhob er sich, um den Postboten noch zu erwischen.
In der Eile blieb er mit der Uhr an der Kante seines Tisches hängen und drückte versehentlich den Knopf.
Die Welt verschwamm vor seinen Augen und es gelang ihm gerade noch, die Karte in den kleinen Schieber seines Schreibpults zu stecken.

Jahre zogen an ihm vorbei. Wie Fetzen eines Traumes erschienen ihm die Zeiten, die er durchreiste.
»Wohin wird die Uhr mich diesmal bringen?«
fragte er sich, als er einen Blick durch ein Caféhausfenster erhaschte.

Eine junge Frau hatte sich die Ecke mit dem antiken Schreibpult ausgesucht, um ihren Kaffee zu genießen.
»Antique Times Café« prangte in großen Lettern auf einem Schild über ihrem Kopf.
Versonnen stöberte sie in der Lade und fischte eine alte Postkarte heraus. Hans lächelte glücklich, als die Dame im Nebel der Vergangenheit verschwand.

Er hatte nicht geträumt ...

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Im Nebel der Zeit

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de